

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

wir laden Sie heute herzlich dazu ein, sich am kommenden **Kongress Armut und Gesundheit am 20. und 21. März 2018** (Dienstag und Mittwoch) in Berlin zu beteiligen!

Mit dem Motto „Gemeinsam. Gerecht. Gesund.“ möchten wir mit Ihnen den Health in All Policies-Ansatz (HiAP) weiterdiskutieren. Gesundheit zu fördern oder wieder herzustellen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die weder von Einzelpersonen noch von Bereichen im Alleingang erbracht werden kann. Es braucht gesamtgesellschaftliches Zusammenwirken!

„Gesundheit in allen Politikfeldern verankern“ beschreibt das Ziel, den Aspekt Gesundheit in alle Politikfelder hineinzutragen, um Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung auf einer breiten Basis wirksam zu fördern. Dabei sollte die Diskussion nicht nur die einzelnen Arbeitsbereiche der Sozial-, Umwelt-, Arbeitsmarkt-, Verkehrs-, Wirtschafts- oder Bildungspolitik fokussieren, sondern auch einzelne Disziplinen und Lebensbereiche mitdenken. Ein Fokus liegt hierbei ausdrücklich auf der besonderen Lebenssituation und den Gesundheitschancen sozial benachteiligter Menschen.

Die eigens zur programmatischen Vorbereitung und Ausgestaltung des Kongressprogramms konstituierte Vorbereitungsgruppe „Ältere Menschen“ möchte Sie heute auf die Möglichkeit hinweisen, Beiträge für den kommenden Kongress Armut und Gesundheit einzureichen. Bitte benutzen Sie hierfür die **Call for Abstracts-Vorlage** unter [www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de).

Themen und Fragen, die sich bedeutsam für den Bereich Ältere Menschen herausstellen:

#### **1. Menschen in vulnerablen Lebenssituationen**

Bestimmte Lebenssituationen machen vulnerable und haben dann zur Folge, dass Menschen vulnerabel sind. Eine Gruppe die hier betrachtet werden sollte, sind ältere Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und geringem Einkommen.

#### **2. Langlebigkeit**

Ein wichtiges Thema stellt die Versorgung und Teilhabe von 80 bis 100-Jährigen dar. Wie kann man diese Menschen aktiv in der Kommune teilhaben lassen?

#### **3. Menschenrechte als Präventionsinstrument**

Ein interessanter Zugang zu Altersfragen ist es, Menschenrechte als Präventionsinstrument zu betrachten. Das hätte den Vorteil, politischen Forderungen damit ein weiteres Gesicht verleihen zu können.

#### **4. Wohnungslosigkeit im Alter**

#### **5. Pflegebedürftigkeit bei älteren Menschen mit Behinderung**

#### **6. Veränderung des Pflegebedürftigkeitsbegriff**

Bringt die Veränderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs einen Wandel mit sich oder werden alte Gesetzeslagen lediglich in neue übersetzt? Erhalten Personen mit körperlicher Behinderung im Vergleich zu früher weniger Leistungen und was bedeutet das für ihre Lebenssituation? Hat dies zur Folge, dass Personen mit kognitiver Einschränkung dadurch einen besseren Zugang erhalten?

#### **7. Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung (von älteren Menschen)**

#### **8. Eigenverantwortungsdiskurs**

Das Aufheben um das Thema Selbstoptimierung soll problematisiert werden. Das Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung, sozialer Fürsorge, sozialer Gerechtigkeit im Alter ist hier bedeutend, was wird von älteren Menschen und ihren Angehörigen erwartet?

### **9. Health Literacy im Alter und gesundheitskompetente Einrichtungen**

Die Gesundheitskompetenz von älteren Menschen fällt im Vergleich zur Gesamtgesellschaft schlechter aus. Welche Steuerungsmöglichkeiten haben Ältere überhaupt gegenüber dem Gesundheitssystem? Welche Grenzen hat Gesundheitskompetenz im Alter? Was zeichnet im Gegenzug dazu, gesundheitskompetente Einrichtungen aus?

### **10. Erwerbsarbeit im Alter**

#### **11. Kommune**

Was passiert, wenn Kommunen handeln müssen, jedoch die finanziellen Ressourcen dafür nicht zur Verfügung stehen? Mit Blick auf den 7. Altenbericht sollten Aufgaben und Pflichten, die Verantwortung der Kommunen sowie die lokalen Gestaltungsspielräume aufgezeigt werden. An welchen Stellen kommt es zu einer Überstrapazierung und was bedeuten räumliche Segregation und Gentrifizierung für die Lebenswelt älterer Menschen? Vor welchen Herausforderungen stehen Kommunen im Hinblick auf steigende Altersarmut?

Wenn Ihre Arbeit zu einem oder mehrerer dieser Themen Anknüpfungspunkte aufweist, würden wir uns freuen, Sie für einen Beitrag auf dem nächsten Kongress Armut und Gesundheit zu gewinnen. Der Sozillagenbezug und die Verknüpfung mit dem Themenschwerpunktes des Kongress *„Health in All Policies“* sind uns hierfür sehr wichtig, denn sie bilden den inhaltlichen Rahmen für den Kongress. Selbstverständlich ist der Kongress auch weiterhin offen für andere, hier nicht genannte Aspekte.

Bitte senden Sie uns Ihren Beitrag **bis zum 9. Oktober 2017** zu. Leiten Sie diese E-Mail gerne an interessierte Personen weiter.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns ([kongress@gesundheitbb.de](mailto:kongress@gesundheitbb.de)) wenden.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Kongress-Team